

Verhandlungsverfahren nach VgV für Fachplanungsleistungen Ingenieurbauwerke
„Teichkläranlage“ Abtsteinach

BESCHREIBUNG DER VERGABE



18.05.2026

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Auftraggeberin

Gemeinde Abtsteinach

vertreten durch Herrn Bürgermeister Bassauer

69518 Abtsteinach

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Titelbild: Gemeinde Heiligkreuzsteinach <https://www.heiligkreuzsteinach.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=256233>

2208_20260518_VgV Teichkläranlage Abtsteinach_IngBau_Beschreibung Vergabe

BESCHREIBUNG DER VERGABE

INHALTSVERZEICHNIS

1	Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung	4
2	Auftraggeber / Vergabestelle	4
3	Verfahrensbetreuung	4
4	Aufgabenstellung	4
5	Rahmenterminplan	7
6	Fördermittel.....	7
7	Kostenprognose Baukosten.....	7
8	Zu vergebende Leistungen	9
9	Auswahlphase	10
10	Vergabephase	15
11	Honorierung / Kostenerstattung	23
12	Termine.....	23
13	Übersicht der Unterlagen zum Verfahren	23

BESCHREIBUNG DER VERGABE

BESCHREIBUNG DER VERGABE

1 Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung

- Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb. Keine Erstellung von Lösungsvorschlägen nach § 76 Abs. 2 VgV in der Vergabephase
- Vergabe von Dienstleistungen gem. Vergabeverordnung öffentlicher Aufträge: Vergabe von Fachplanungsleistungen Ingenieurbauwerke nach § 41 ff HOAI 2021, Verfahrenstechnische Anlagentechnik gemäß HOAI, Teil 4 – Fachplanung, Abschnitt 2: Technische Ausrüstung, Anlage 15 (zu § 55 Absatz 3, §56 Absatz 3), Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung gemäß §§ 49 ff HOAI und Vermessungsleistungen gemäß Anlage 1 Ziffer 1.4 HOAI
- 3 Teilnehmer werden zu den Verhandlungsgesprächen aufgefordert

2 Auftraggeber / Vergabestelle

Auftraggeber:

Gemeinde Abtsteinach

vertreten durch Herrn Bürgermeister Bassauer

69518 Abtsteinach

3 Verfahrensbetreuung

THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GmbH

Engesserstr. 4a, 79108 Freiburg

Langgässerweg 26a, 64285 Darmstadt

E-Mail: vgv@thielehoch3.de

4 Aufgabenstellung

4.1 Anlass

Die Gemeinde Abtsteinach betreibt zur Entsorgung der in den Ortsteilen Ober- und Unter-Abtsteinach anfallenden Abwässer seit 1985 eine Kläranlage mit einer Behandlungskapazität von 3.000 Einwohnerwerten. Die Kläranlage liegt ca. 1.000 Meter südlich des Ortsteils Unter-Abtsteinach und grenzt unmittelbar an die Landesgrenze zu Baden-Württemberg. Einleitgewässer für das behandelte Abwasser ist die Steinach, die nur wenige hundert Meter nördlich von Ober-Abtsteinach entspringt. Entsprechend den damaligen Anforderungen an die Abwasserreinigung von Kläranlagen dieser Größenordnung, die sich lediglich auf die Elimination sauerstoffzehrender organischer Substanzen (BSB₅, CSB) bezogen, aber noch keine Forderung nach Nitrifikation des im Abwasser enthaltenen Ammoniumstickstoffs und keine Forderung nach einer weitergehenden Elimination

BESCHREIBUNG DER VERGABE

der Gewässer eutrophierenden Stoffe Stickstoff und Phosphor beinhalten, wurde die Kläranlage als Teichanlage konzipiert.

Aufgrund einer Verschlechterung der Wasserqualität der Steinach durch den Ablauf der Teichkläranlage forderten die Behörden bereits 1996 eine deutlich verbesserte Reinigungsleistung, insbesondere eine weitgehende Nitrifikation des Ammoniumstickstoffs. Die Gemeinde Abtsteinach setzte dies durch den Einbau einer Scheibentauchkörperanlage um, die zusammen mit einem neuen Regenüberlaufbecken 2001 in Betrieb ging. Mit Inkrafttreten der EU-Wasserrahmenrichtlinie wurden die Einleitungsanforderungen 2001 weiter verschärft, insbesondere hinsichtlich Gesamtposphor und anorganischem Gesamtstickstoff. Während die Grenzwerte für Ammonium und anorganischen Stickstoff bei geeigneten Temperaturen überwiegend eingehalten wurden, bereitete die Einhaltung des Phosphorgrenzwertes von Beginn an Schwierigkeiten und wurde ab 2010 teils deutlich überschritten. Die insgesamt unzureichende Reinigungsleistung der nur um eine Nitrifikationsstufe erweiterten Teichkläranlage führte schließlich dazu, dass die Gemeinde Abtsteinach nach alternativen Lösungen zur langfristigen Sicherung der Abwasserentsorgung suchte.

4.2 Aktueller Planungsstand / Vorleistungen

In 2019 gab es eine Studie, die die Kapazität der Verbandskläranlage hinsichtlich einer Mitbehandlung der Abwässer aus Ober- und Unter-Abtsteinach untersucht hat (Biegert + Thiel Beratende Ingenieure PartGmbH aus Karlsruhe). Im Jahr 2020 hat das Ingenieurbüro E. Schulz GmbH aus Hirschberg eine Variantenuntersuchung zur Abwasserentsorgung durchgeführt. Es folgte eine Faunistische Untersuchung und FFH-Verträglichkeitsstudie in 2021 (Planungsbüro Ostholthoff, Rettigheim). Nach der Durchführung der Variantenuntersuchung zur Abwasserbeseitigung wurden die 2 Varianten zur weitergehenden Untersuchung präferiert. Eine dynamische Kostenvergleichsrechnung für die Variante 1 (Anschluss AZV Steinachtal bis RÜB Grillhütte sowie für die Variante 2 (Umbau der bisherigen Kläranlage in Belebungsanlage) wurde in 2024 erstellt (Ing.-Büro E. Schulz GmbH aus Hirschberg). Als Ergebnis des Variantenvergleichs und der Kostenvergleichsrechnung hat sich die im Folgenden beschriebene Variante mit dem Anschluss an den AZV Steinachtal als geeignetste Lösung erwiesen.

Die Gemeinde Abtsteinach hat beim Abwasserzweckverband Steinachtal den Antrag gestellt, die in den Ortsteilen Ober- und Unter-Abtsteinach anfallenden Abwässer in die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Steinachtal einleiten zu dürfen. Der Anschluss an die ca. 11 km entfernte Verbandskläranlage Steinachtal kann durch den Bau einer ca. 3.500 m langen Leitung erreicht werden, welche letztlich an den Verbandskanal an der Grillhütte der Gemeinde Heiligkreuzsteinach und somit an das Netz des AZV Steinachtal angeschlossen wird. Der Anschlusspunkt liegt vor dem RÜB Grillhütte im Bereich der Heubacher Straße. Die Anschlussleitung soll in ihrem Verlauf überwiegend in der Landstraße L535 (Verbindungsstraße zwischen Abtsteinach und Heiligkreuzsteinach) verlegt werden, welche bis zur Grillhütte ein durchgängiges Gefälle aufweist. Lediglich, um das Abwasser aus der Teichkläranlage Abtsteinach hoch zur Straße zu befördern, ist zudem die Errichtung eines Pumpwerkes notwendig.

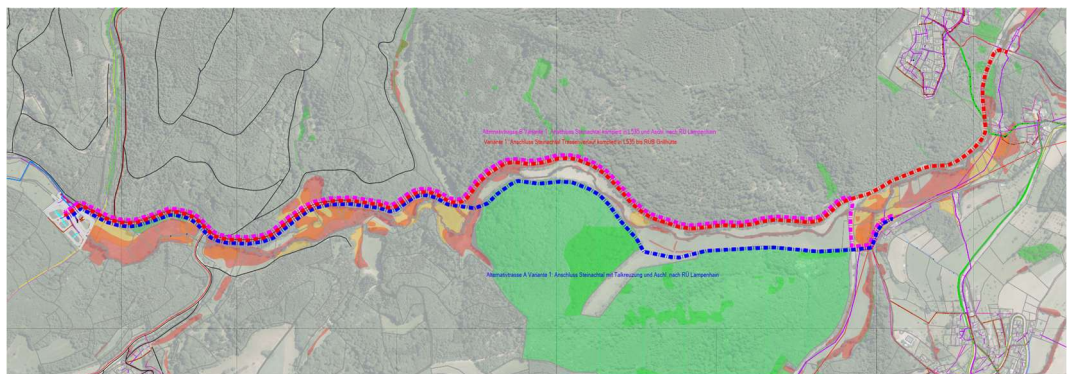
BESCHREIBUNG DER VERGABE

Gleichzeitig zum Anschluss an den AZV Steinachtal soll im Rahmen der Aufgabe der Teichkläranlage Abtsteinach jedoch die Stufe der mechanischen Vorreinigung des Abwassers weiter betrieben werden, zumal dadurch das geplante Pumpwerk deutlich entlastet werden kann. Darüber hinaus werden weiterhin Durchflussmessungen sowie das RÜB (plus Erweiterung des Beckenvolumens) und die Entleerung in Betrieb gehalten.

Die Planungen bis einschließlich LPH 3 werden durch das Ingenieurbüro E.Schulz aus Hirschberg vorgenommen. Darüber hinaus liegen keine weiteren Objekt- oder Fachplanungsleistungen für die Baumaßnahme vor.

4.3 Übersicht Planungsgebiet / Umfeld

Der Verlauf von möglichen Kanaltassen verläuft nur etwa 300 m auf Hessischer Gemarkung, der überwiegende Teil verläuft somit auf Baden-Württemberg Gemarkung. Das Tal der Steinach verläuft zwischen Abtsteinach und Heiligkreuzsteinach in Nord-Südlicher Richtung, die Steinach verläuft hier in einer ausgeprägten Talaue, welche zu beiden Seiten von Wiesenflächen sowie Waldflächen eingfasst ist. Die Flächen werden teilweise zur Heuwirtschaft genutzt. Im Bereich möglicher Trassen verläuft die Landstraße L535 entlang der östlichen Talflanke, im südlichen Drittel mündet die Helmut-Frey-Straße/K4122 aus Lampenhain und im Bereich der Grillhütte Heiligkreuzsteinach die Heubacher Straße in die L535. Auf westlicher Seite der Talflanke verlaufen einzelne Feld- und Forstwege im Tal, welche aber keine durchgängige Nord-Süd-Verbindung ermöglichen. Das Tal der Steinach sowie die umgebenden Flächen sind mit Ausnahme der Straßenfläche der L535 in diverse Naturschutzgebiete eingeteilt.



Übersichtsplan Variante „Anschluss Steinachtal“: Quelle: Ingenieurbüro Schulz

BESCHREIBUNG DER VERGABE

4.4 Anforderungen

Anschluss

Aufgrund der Schutzflächen sowie des eingeschränkten Baufelds ist ein Anschluss als reiner Freispiegelkanal an den AZV Steinachtal nicht möglich, da die Trasse (rot) hier direkt im Bereich der Steinach gebaut werden müsste. Somit muss zumindest ein Teil der Trasse als Druckleitung geplant werden. Die geplanten Kanäle werden teilweise als Freispiegelkanal DN/OD 250 sowie als Druckleitung da 180 geplant. In regelmäßigen Abständen sind Inspektionsschächte vorgesehen.

Die L535 weist zwischen der Kläranlage Abtsteinach und der Grillhütte ein durchgängiges Gefälle auf, welches dem natürlichen Geländeverlauf folgt. Es muss somit nur ein Pumpwerk errichtet werden, um das Abwasser aus der Kläranlage auf Höhe der Straße zu fördern. Der Anschluss erfolgt im Bereich vor dem RÜB Grillhütte in Heiligkreuzsteinach im Bereich der Heubacher Straße an den Verbandskanal des AZV Steinachtal.

Alle weiteren Anforderungen können dann dem Variantenvergleich entnommen werden, die der Beschreibung der Vergabe als Anlage BV.1 beigelegt ist.

5 Rahmenterminplan

Mit der Fortführung der Planungen soll unmittelbar nach Abschluss des Vergabeverfahrens begonnen werden. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- 08/2026 – 12/2026: Planung und Genehmigung
- 01/2027 – 05/2027: Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen
- 07/2027: Baustart

6 Fördermittel

Die Gemeinde hat im September/Oktober 2025 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, die der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie dienen und im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser stehen, eingereicht.

7 Kostenprognose Baukosten

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistung ohne Umsatzsteuer wurde vom Ingenieurbüro E. Schulz GmbH vor der Durchführung des Vergabeverfahrens gemäß § 3 VgV sachkundig (auf Grundlage und im Rahmen des Variantenvergleichs) ermittelt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Maßgeblicher Zeitpunkt für die Ermittlung ist der Zeitpunkt der Einleitung des Vergabeverfahrens durch den öffentlichen Auftraggeber. Bei einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb ist dies der Zeitpunkt der Absendung der Bekanntmachung. Grundlage für die Berechnung des geschätzten Auftragswertes der ausgeschriebenen Leistung ist der Gesamtwert ohne Umsatzsteuer, der vom Auftraggeber voraussichtlich zu zahlen sein wird. Die Kostenschätzung erfolgte vorbehaltlich Bodengutachten, Vermessung sowie eventueller Beitrittskosten.

Die letzte Kostenschätzung des Ingenieurbüros E. Schulz GmbH ist vom 24.02.2025 und bezieht sich auf den Anschluss an den AZV Steinachtal. Die Kostenschätzung beträgt 5.061.692,07 Euro brutto, inkl. Planungshonorar.

7.1 Baukosten

Baukosten netto (indiziert auf 2026)

• Kostengruppe 300 + 400	ca. 552.535,00 €
• Kostengruppe 500	ca. 2.984.465,00 €
• Kostengruppe 700	ca. 1.144.167,00 €

Baukosten (netto) gesamt: **ca. 4.681.167,00 €**

7.2 Anrechenbare Kosten

Auf Grundlage der o. g. Kosten ergeben sich gemäß §42 (2) der HOAI folgende, vorläufige anrechenbare Kosten (netto):

Ingenieurbauwerke	ca. 3.751.300,- EUR
Verfahrenstechnische Anlagen	ca. 446.545,- EUR
Tragwerksplanung	ca. 201.198,- EUR

7.3 Planungsgrundlagen

- Anlage BV.1: Variantenvergleich Ingenieurbüro E. Schulz, April 2023, als pdf -Datei.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

8 Zu vergebende Leistungen

Der Auftraggeber sieht für die Vergabe der Planungsleistungen auf Grundlage der HOAI ein Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb vor.

Die zu vergebenden Fachplanungsleistungen umfassen die im Folgenden genannten Teilleistungen.

- **Hinweis 1:** Es müssen alle Leistungen angeboten werden.
- **Hinweis 2:** Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung vor.

8.1 Fachplanungsleistungen Ingenieurbauwerke gemäß §§ 41 ff HOAI

- Leistungsphasen 4 bis 9 gemäß § 43 (1) HOAI
- Besondere Leistungen gemäß Anlage 12.1 HOAI:
 - Mitwirken bei der Beschaffung der Zustimmung von Betroffenen
 - Objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung
 - Koordination des Gesamtprojekts
 - Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen
 - Örtliche Bauüberwachung
 - Kostenkontrolle
 - Prüfen von Nachträgen
 - Erstellen von Bestandsplänen
 - Mitwirken beim Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen und Prüfen der Aufmaße
 - Mitwirken bei behördlichen Abnahmen
 - Mitwirken bei der Abnahme von Leistungen und Lieferungen
 - Rechnungsprüfung, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit der Auftragssumme
 - Mitwirken beim Überwachen der Prüfung der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage
- Hinweis: der Auftraggeber behält sich eine optionale Beauftragung der besonderen Leistungen vor. Es kann ggf. auch nur die Beauftragung einzelner besonderer Leistungen erfolgen
- Der Auftraggeber gibt eine Zuordnung zu Honorarzone III, Mindestsatz vor
- Der Honorarberechnung werden die o.g. vorläufigen anrechenbaren Kosten zu Grunde gelegt.
- Hinweis: sofern sich bei der Bearbeitung die Notwendigkeit der Ergänzung von Vorleistungen (LPH 3 § 43 HOAI) ergibt, werden diese gesondert vergütet.

8.2 Verfahrenstechnische Anlagentechnik gemäß HOAI, Teil 4 – Fachplanung, Abschnitt 2: Technische Ausrüstung, Anlage 15 (zu § 55 Absatz 3, §56 Absatz 3)

- Anlagengruppen 1 - 8
- Leistungsphasen 5 bis 9 gemäß § 55 HOAI (volles Leistungsbild)
- Leistungsphase 4

BESCHREIBUNG DER VERGABE

- Weitere Besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt
- Nebenkostenpauschale

8.3 Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung gemäß §§ 49 ff HOAI

- Leistungsphasen 2 bis 6 gemäß § 51 HOAI (es liegen keine statischen Unterlagen vor)
- Besondere Leistungen:
 - Erdbebenbemessung
 - Ingenieurtechnische Kontrolle der Ausführung
 - Konstruktiver Brandschutz
- Weitere besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt

8.4 Vermessungsleistungen gemäß Anlage 1 Ziffer 1.4 HOAI

- Planungsbegleitende Vermessung gemäß Anlage 1, Ziffer 1.4.4 HOAI 1 bis 4
- Bauvermessung gemäß Anlage 1, Ziffer 1.4.7 HOAI 1 bis 5

9 Auswahlphase

9.1 Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen:

Fachliche Anforderungen / Berufsbezeichnung:

Dipl.-Ing., Master, Bachelor oder Techniker im Bereich Ingenieurbauwerke und/oder Verfahrenstechnische Anlagentechnik oder gleichwertige Qualifikation

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die o. g. Berufsbezeichnung zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist. Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden. Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist. Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.2 Auswahl der Teilnehmer für das Verhandlungsverfahren

9.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert. Zum Auswahlverfahren wird nur zugelassen, wer den Teilnahmeantrag fristgerecht elektronisch über die Vergabeplattform dtvp eingereicht hat. Unterlagen zum Teilnahmeantrag, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

9.2.2 Zulassung

Bewerber bzw. Bürgergemeinschaften, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Zulassungskriterien ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf dem vorgegebenen Teilnahmeantrag und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Einreichung des Teilnahmeantrags mit allen geforderten Unterlagen (elektronisch) über die Vergabeplattform dtvp.
- Vollständig ausgefüllter Teilnahmeantrag mit allen erforderlichen Unterlagen und eigenhändiger Unterschrift des Bewerbers bzw. des Vertreters der Bürgergemeinschaft
- Für Bürgergemeinschaften gilt: Die Bürgergemeinschaft hat mit ihrem Teilnahmeantrag eine Erklärung aller Mitglieder abzugeben, in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist und in der alle Mitglieder aufgeführt sind (siehe Anlage T.1 Formblatt „Bürgergemeinschaft“). Der mit der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter ist zu bezeichnen und es ist zu bestätigen, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.
- Angaben über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und 124 GWB erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag sowie mit der Anlage T.3_Formblatt „Rechtslage“, die Angabe über das Vorliegen einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von je 2,0 Mio. EUR für Personen und sonstige Schäden erfolgt im Teilnahmeantrag. Liegen zu Ausschlussgründen und Berufshaftpflicht keine Eigenerklärungen vor, führt dies ohne Weiteres zum Ausschluss. Es wird darauf hingewiesen, dass die Eigenerklärungen beim Fehlen nicht nachgefordert werden (§ 56 Abs. 2 Satz 2 VgV).

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der o. g. Zulassungskriterien (formale Kriterien) für die qualitative Auswahl.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.2.3 Auswahlverfahren

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form von Referenzprojekten, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen. Um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen und aussagekräftige Referenzen zu erhalten, weicht der geforderte Zeitraum, in der die aufgeführten Referenzprojekte an den Nutzer übergeben werden müssen, von § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV ab und wurde auf 5 Jahre festgelegt.

9.3 Auswahlkriterien

Leistungskriterien			
1	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit		
	Anzahl der fachtechnisch qualifizierten Mitarbeiter (MA / Abschluss Dipl.-Ing., Master, Bachelor, Techniker im Bereich Ingenieurbauwerke oder gleichw. Qualifikation) durchschnittliche Anzahl der fachtechnisch qualifizierten Mitarbeiter der letzten 3 Geschäftsjahre (2023 / 2024 / 2025)	bis 2 MA: 3 - 4 MA: > 4 MA:	1 Punkt 3 Punkte 5 Punkte
2	Berufliche Leistungsfähigkeit / Referenzen		
2.1	Referenzprojekt Kategorie A Neubau oder Umbau/Sanierung Ingenieurbauwerke „Teichkläranlagen“ – „vergleichbares Projekt (gemäß § 41, Ziffer 2 HOAI)“ <ul style="list-style-type: none"> mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 43 HOAI Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI Baukosten mindestens 100 Tsd. EUR netto Übergabe an den Nutzer (Abschluss Leistungsphase 8) nach dem 31.01.2021 bis 31.05.2026 Angabe Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	5 Punkte 10 Punkte (max. 10 Pkte.)
2.2	Referenzprojekt Kategorie B Neubau oder Umbau/Sanierung Ingenieurbauwerke „Bauwerke und Anlagen für die Abwasserentsorgung“ mit öffentlichem Auftraggeber (gemäß § 41, Ziffer 2 HOAI)“ <ul style="list-style-type: none"> mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 43 HOAI Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI Baukosten mindestens 100 Tsd. EUR netto Übergabe an den Nutzer (Abschluss Leistungsphase 8) nach dem 31.01.2021 bis 31.05.2026 Angabe Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	5 Punkte 10 Punkte (max. 10 Pkte.)

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Die Angabe nach Ziffer 1 erfolgt als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag.

Die Referenzen nach Ziffer 2 sind im Teilnahmeantrag aufzulisten (siehe Teilnahmeantrag Checkliste Teilnahmeantrag mit Anlagen), der Nachweis erfolgt über die Formblätter „Referenzen“ lt. Anlage 4.

Ein zusätzliches Datenblatt mit Darstellung der Referenzprojekte ist zulässig, die ergänzenden Referenzblätter sollten jedoch je Referenzprojekt auf eine DIN A4-Seite, vorzugsweise Querformat, beschränkt werden.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerbergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

9.3.1 Hinweise zur Anerkennung der Referenzprojekte

Bei den Referenzprojekten muss es sich um unterschiedliche Projekte handeln. Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktevergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht. Mit Einreichung der Referenzprojekte wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Maximale Punktzahl:

Insgesamt können in den Bereichen 1 bis 2 zusammen maximal 25 Punkte erreicht werden.

Mindestpunktzahl:

Im Bereich 1 / **Technische Leistungsfähigkeit** beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 1 Punkt; im Bereich 2 / **Berufliche Leistungsfähigkeit / Referenzen** beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 10 Punkte und somit zusammen 11 Punkte.

9.4 Auswahl

Für die Vergabephase qualifiziert sind alle Teilnehmer, die im Bereich 1 sowie im Bereich 2 die jeweils geforderte Mindestpunktzahl und somit in Summe mindestens 11 Punkte erreichen.

Für die Vergabephase sollen 4 Bieter ausgewählt werden, davon ein gesetzter Teilnehmer. Die Auswahl der Bieter erfolgt aufgrund der Rangfolge der erreichten Punkte der Gesamtbewertung (absteigende Rangfolge). Bei Bewerbern mit gleicher Punktzahl auf dem letzten Rang entscheidet das Los.

Es wird empfohlen, die Unterlagen (Teilnahmeantrag, Formblätter, etc.) aus dem Verfahren zu verwenden. Freie Bewerbungen werden dennoch berücksichtigt. Die Anzahl der Bewerbungsunterlagen ist nicht beschränkt. Aber: Bewerbungsunterlagen, die nach Erreichen der max. Punktzahl über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert. Alle Bewerber*innen erhalten auf schriftliche Nachfrage die von Ihnen erreichte Punktzahl sowie die Punktzahl, bis zu welcher die Bewerber zu den Vergabegesprächen zugelassen wurden.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.5 Nachrücker

Zur Abgabe eines Erstangebotes aufgeforderte Bewerber*innen werden dringend gebeten, die Auftraggeberin unverzüglich zu informieren, sollten sie sich gegen eine Angebotsabgabe entscheiden. Die Auftraggeberin behält sich vor, in diesem Fall die/den nach Maßgabe dieser Ziffer des Verfahrensbriefs punktemäßig nachfolgende Bewerber*in nachrücken zu lassen, also als Bieter*in zuzulassen. Die/der nachrückende Bewerber*in erwirbt hierdurch keinen Anspruch auf Verlängerung der Erstangebotsfrist.

9.6 Vorbefasste Büros

Studie: Biegert + Thiel Beratende Ingenieure PartGmbH aus Karlsruhe
Variantenuntersuchung und Kostenvergleichsrechnung: Ing.-Büro E. Schulz GmbH aus Hirschberg
Faunistische Untersuchung / FFH-Verträglichkeitsstudie: Planungsbüro Ostholthoff, Rettigheim

9.7 Hinweise zur Bewerbung

Die Bewerbungen sind ausschließlich elektronisch über die Vergabepattform dtvp einzureichen. Die Verfahrenssprache ist ausschließlich Deutsch. Die Kommunikationssprache nach Vertragsabschluss und während des aufrechten Vertragsverhältnisses ist Deutsch.

Alle Teile der Ausschreibungsunterlagen sind verbindlich und entfalten die darin vorgesehenen Rechtsfolgen, die u. a. auch zum Ausschluss eines Bewerbers vom weiteren Verfahren oder Ausscheiden eines Angebotes führen können bzw. müssen.

Der Auftraggeber behält es sich vor, innerhalb der Angebotsfrist, gegebenenfalls unter Verlängerung der Frist, Berichtigungen und Ergänzungen zu den Ausschreibungsunterlagen vorzunehmen und diese allen Interessenten bzw. Bewerber und Bieter über die elektronische Vergabepattform mitzuteilen.

Stellt der Interessent bzw. der Bewerber oder der Bieter in den Unterlagen Widersprüche fest oder erscheinen ihm einzelne Punkte nicht zweifelsfrei, so hat er sich durch Rückfragen an den Auftraggeber Klarheit zu verschaffen. Fallen einem Interessenten, Bewerber bzw. Bieter Fehler oder (vermutete) Verstöße gegen Vergabebestimmungen auf oder hat dieser Bedenken gegen die Art der Ausführung, hat er diese umgehend, spätestens jedoch bis zehn Tage vor dem Ende der Teilnahmefrist bzw. der Angebotsfrist, dem Auftraggeber (siehe Bekanntmachung – elektronische Vergabepattform) mitzuteilen.

Der Auftraggeber benachrichtigt die Bewerber bzw. die Bieter im Rahmen der in der EU-weiten Bekanntmachung angegebenen elektronischen Vergabepattform. Als verbindliche Kontaktdaten der Interessenten gelten – bis zur Einreichung des Angebots – die Daten der Registrierung in der Plattform. Für die Richtigkeit der Angaben (z.B. der E-Mail-Adresse) der Interessenten/Bieter übernimmt der Auftraggeber (oder die Kontaktstelle gemäß Pkt. 3) keine Haftung.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Die vom Bewerber bzw. Bieter angegebene E-Mail-Adresse darf vom Auftraggeber genutzt werden, um etwaige Entscheidungen im Verfahren (z.B. Aufforderung zur Angebotslegung, Absageschreiben, Zugeschreiben, Ausscheidensentscheidung, Zuschlagsentscheidung, Mitteilung über den Abschluss des Auftrags etc.) an den Bewerber bzw. Bieter zu übermitteln (auch außerhalb der elektronischen Plattform). Der Bewerber bzw. Bieter ist verpflichtet, die E-Mail-Adresse bzw. seinen damit verbundenen elektronischen Verfügungsbereich entsprechend zu kontrollieren und empfangsbereit zu halten. Etwaige Ereignisse (Serverausfall, Empfang im SPAM-Ordner etc.), die den Zugang einer durch den Auftraggeber an die angegebene E-Mail-Adresse abgesetzten E-Mail in den elektronischen Verfügungsbereich des Bieters verhindern, gehen ausschließlich zulasten des Bieters.

9.8 Rückfragen der Bewerber bzw. der Bieter, Datenaustausch

Der Datenaustausch und die Kommunikation der Projektbeteiligten erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform dtvp. Die Bewerber bzw. die Bieter haben inhaltliche Rückfragen zu den Ausschreibungsunterlagen möglichst frühzeitig und in elektronisch leicht bearbeitbarer Form zu übermitteln. Verspätete Rückfragen werden nicht beantwortet, sofern es sich nicht um erforderliche Klarstellungen handelt. Die Beantwortung der Rückfragen erfolgt unter Anführung der anonymisierten Fragen.

9.9 Vertraulichkeit, Datenschutz

Der Bewerber bzw. Bieter verpflichtet sich, alle mit den angesprochenen Verfahren in Zusammenhang stehenden Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Die von den Bewerbern bzw. Bietern erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verarbeitet und gespeichert. Mit der Registrierung in der Vergabepattform oder der Abgabe eines Teilnahmeantrages bzw. von einem Angebot erklären sich die Bewerber bzw. die Bieter damit einverstanden, dass die bekanntgegebenen personenbezogenen Angaben und übrigen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert werden.

Ergänzend zu jeder Datenschutzerklärung teilt der Auftraggeber mit, dass Daten auch zum Zweck der Durchführung des Vergabeverfahrens verarbeitet werden. Rechtsgrundlage dieser Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO. Im Rahmen des Vergabeverfahrens darf der Auftraggeber personenbezogene Daten direkt über die bevollmächtigte Kontaktstelle übermittelt bekommen. Weitere Übermittlungsempfänger können vom Auftraggeber für die Durchführung des Vergabeverfahrens beigezogene Berater sein.

10 Vergabephase

10.1 Ortsbegehung

Das Grundstück ist frei zugänglich.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.2 Übersicht Vergabekriterien

- Projektteam
- Arbeitsstruktur und Methodik
- Honorarparameter

10.3 Vergabekriterien

Im Rahmen des Vergabegesprächs wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung in Anlehnung an die VgV folgende Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

Vergabekriterium		Punkte	Wichtung
1.	Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams		40
1.1.	Struktur / Qualifikation des Projektteams insgesamt zur Erfüllung der Aufgabenstellung	0-5	15
1.2.	Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Projektleitung	0-5	10
1.3.	Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Bauleitung	0-5	15
2.	Arbeitsstruktur und Methodik Die Erläuterungen sollen anhand des konkreten Projektes unter besonderer Berücksichtigung von Projektrisiken erfolgen.		50
2.1.	Methodische Herangehensweise an die Planungs- und Bauaufgabe und Darstellung der Projektorganisation	0-5	20
2.2.	Darstellung der der Kostenermittlung und –kontrolle	0-5	15
2.3.	Darstellung Qualitäts- und Nachtragsmanagement, Umgang mit Leistungsstörungen	0-5	5
2.4.	Terminplanung und Zeitmanagement (Erläuterung anhand eines Rahmenterminplan für das Projekt mit Darstellung der eigenen Planungsabläufe vom nächstmöglichen Zeitpunkt des Planungsbeginns bis zur Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer; Aussagen zur Personalverfügbarkeit; (Bewertung der Plausibilität durch Gremium)	0-5	10
3.	Honorarparameter		10
3.1.	Gesamthonorarangebot mit den Teilleistungen gemäß Ziffer 8.1 bis 8.4	1-5	10
Maximale gewichtete Punktezah / Summe Wichtung		500	100

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.4 Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien

10.4.1 Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien Ziffer 1

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Bepunktung erfolgt in 0,5-Punkte-Schritten.

5 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Objektüberwacher verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen äußerst umfangreichen Erfahrungsschatz, mit der Planung/Bauleitung vollständig vergleichbarer Maßnahmen.

Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 15 Jahren im Bereich der Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird konkret, plausibel und aussagekräftig (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

Die sehr kurzfristige Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eine Projektverantwortlichen vor Ort (max. 2 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird sowohl auf die Verfügbarkeit in der Planungs-, als auch in der Ausführungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt. Die sehr kurzfristige Verfügbarkeit vor Ort für das zu vergebende Projekt wird in ausreichender Weise plausibilisiert und zugesichert.

4 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Objektüberwacher verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen sehr großen Erfahrungsschatz, mit der Planung/Bauleitung weitgehend vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 12 Jahren in dem Bereich Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird konkret und plausibel (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

Die kurzfristige Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eine Projektverantwortlichen vor Ort (max. 4 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird sowohl auf die Verfügbarkeit in der Planungs-, als auch in der Ausführungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt. Die kurzfristige Verfügbarkeit vor Ort für das zu vergebende Projekt wird in ausreichender Weise plausibilisiert und zugesichert.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

3 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Objektüberwacher verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen großen Erfahrungsschatz, mit der Planung/Bauleitung überwiegend vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 8 Jahren in dem Bereich Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird plausibel (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

Die zeitnahe Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eine Projektverantwortlichen vor Ort (max. 6 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird sowohl auf die Verfügbarkeit in der Planungs-, als auch in der Ausführungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt. Die kurzfristige Verfügbarkeit vor Ort für das zu vergebende Projekt wird in ausreichender Weise plausibilisiert und zugesichert.

2 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Objektüberwacher verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen ausreichenden Erfahrungsschatz, mit der Planung/Bauleitung teilweise vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine mehrjährige Berufserfahrung von min. 6 Jahren in dem Bereich Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird nachvollziehbar dargestellt.

Die ausreichende Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eine Projektverantwortlichen vor Ort (max. 8 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird sowohl auf die Verfügbarkeit in der Planungs-, als auch in der Ausführungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt. Die kurzfristige Verfügbarkeit vor Ort für das zu vergebende Projekt wird in ausreichender Weise plausibilisiert und zugesichert.

1 Wertungspunkt wird erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Objektüberwacher verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über erste Erfahrungen mit der Planung/Überwachung von Gebäuden. Das setzt eine Berufserfahrung von min. 3 Jahren in dem Bereich Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke voraus. Ihre generelle Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird bestätigt.

Die noch hinnehmbare Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eine Projektverantwortlichen vor Ort (max. 10 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Es wird sowohl auf die Verfügbarkeit in der Planungs-, als auch in der Ausführungsphase in verbindlicher Weise eingegangen. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt. Die kurzfristige Verfügbarkeit vor Ort für das zu vergebende Projekt wird in ausreichender Weise plausibilisiert und zugesichert.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.4.2 Erläuterung der Bewertung der Zuschlagskriterien Ziffer 2

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Bepunktung erfolgt in 0,5-Punkte-Schritten.

5 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) sowie für alle Projektphasen (d. h. Planung, Vergabe und Ausführung) sehr gut vorgestellt.

4 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) sowie für alle Projektphasen (d. h. Planung, Vergabe und Ausführung) vorgestellt. Strukturierte und nachvollziehbare Angaben, die eine gute Leistung erwarten lassen, liegen vor.

3 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Durchschnittliche Angaben, die einzelne Lücken und/oder Ungereimtheiten aufweisen können und eine durchschnittliche Leistung erwarten lassen, liegen vor.

2 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Angaben weisen Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind schlechter als in üblichen Angeboten.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

1 Wertungspunkt wird erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminalsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Angaben weisen erhebliche Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen erhebliche Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind erheblich schlechter als in anderen Angeboten.

10.4.3 Erläuterung der Bewertung Ziffer 3 Honorarparameter

5 Punkte	Angebot mit der niedrigsten geprüften Honorarsumme
...	...
0 Punkte	fiktives Angebot mit dem 2,0-fachen der niedrigsten geprüften Honorarsumme

Alle Angebote, die über dem fiktiven Angebot liegen, erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punkteermittlung für die dazwischenliegenden Honorarsummen erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

Die Honorartafeln der HOAI 2021 stellen lediglich Orientierungswerte für eine angemessene Honorarhöhe dar. Die Auftraggeberin wird sich bei der Honorierung an den entsprechenden Honorartafeln, die an Art und Umfang der Aufgabe und an der Leistung ausgerichtet sind, sowie am Leistungsbild der HOAI orientieren.

Für den Auftraggeber ist die Angemessenheit des Honorars entscheidend.

10.5 Honorarangebot

Für die Planungsleistungen ist ein Gesamthonorarangebot für die aufgeführten Teilleistungen gemäß Ziffer 0 vorzulegen. Zu den Teilleistungen sind Angaben zu Honorarzone, Honorarsatz, prozentuale Zuschläge für besondere Leistungen auf das Grundleistungshonorar, etwaige Zu-/Abschläge auf das Gesamthonorar, Nebenkosten als Pauschale (v. H. des Nettohonorars) durch den Bieter vorzulegen. Für die Zuordnung zu den Honorarzonen ist eine Begründung gemäß Anlagen zur HOAI einzureichen. Besondere Leistungen sind in dem Honorarangebot auszuweisen.

Hinweis: Der Honorarberechnung sind die unter Ziffer 7.2 benannten anrechenbaren Kosten zu Grunde zu legen.

Hinweis: eine vollumfängliche Honorarberechnung durch den Teilnehmer ist erforderlich.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.6 Wertung der Zuschlagskriterien

Der Auftraggeber bewertet die Bieter anhand der Vergabekriterien mit bis zu 5 Punkten. Die Punkte werden entsprechend Tabelle 10.3 Vergabekriterien, gewichtet. Insgesamt kann eine (gewichtete) Punktzahl von max. 500 Punkten erreicht werden.

Präsentation / schriftliche Ausarbeitung des Konzepts

Durch die Bieter ist zusammen mit dem Honorarangebot eine Präsentation bzw. schriftliche Ausarbeitung einzureichen, die sich in der Struktur und inhaltlichen Darstellung an den unter Ziffer 10.3 genannten Zuschlagskriterien orientiert. Bewertet wird sowohl das schriftliche Konzept als auch die mündliche Präsentation des Konzeptes. Es ist den Bietern freigestellt sowohl ein schriftliches Konzept als auch eine Präsentation für das Bietergespräch einzureichen.

Bewertung

- **schriftliches Konzept** mit der **Gewichtung** von **40 %** der jeweiligen Gewichtung und
- **mündliche Präsentation des Konzepts** mit einer **Gewichtung** von **60 %** der jeweiligen Gewichtung.

Zur Ermittlung der gewichteten Bewertung wird wie folgt vorgegangen: Für jedes Zuschlagskriterium bzw., soweit vorhanden, jedes Unterkriterium erfolgt zunächst die Bewertung nach den vorstehend aufgeführten Regeln. Die Punktzahl wird sodann mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert (also zum Beispiel bei einer Gewichtung von 40 % mit 0,4). Die gewichtete Punktzahl wird für die Zuschlagskriterien 1 und 2 erforderlichenfalls auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet, dabei wird nicht auf 0 Punkte abgerundet. Die Summe dieser gewichteten Punktzahlen ergibt die Gesamtpunktzahl für das Angebot.

Format und Umfang

- Format: **DIN A4 Querformat**
- Seitenanzahl: **max. 45 Seiten**
- Schriftgröße: **min. 11 pt.**

Für den Zuschlag wird das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl vorgesehen. Im Falle des Punktgleichstandes entscheidet als Hilfskriterium die bessere Bewertung des Kriteriums Nr. 2 (Arbeitsstruktur und Methodik). Ist auch diese identisch, die bessere Bewertung des Kriteriums Nr. 1 (Projektteam). Ist auch diese identisch, die bessere Bewertung des Kriteriums Nr. 3 (Honorar). Ist auch diese identisch, entscheidet das Los.

10.7 Zuschlag

Der Zuschlag kann in Anlehnung an § 17 Abs. 11 VgV auf das Erstante Angebot erfolgen.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.8 Information nach § 134 GWB und Wartefrist

Der Auftraggeber wird den Bietern mitteilen, mit welchem Bieter die Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden soll. In der Mitteilung selbst werden den Bietern das jeweilige Ende der Wartefrist bekannt gegeben, der Name des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung des jeweils unterliegenden Angebots und den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

Die Übermittlung des Informationsschreibens nach § 134 GWV kann auch in Papierform, per Fax, Computer-Fax oder E-Mail erfolgen. Der Auftraggeber hat eine grundsätzliche Wahlfreiheit, welchen Übertragungsweg er wählt.

10.9 Vorlage Haftpflichtversicherungsnachweis

Der Nachweis zur Haftpflichtversicherung für Personenschäden und Sachschäden bei einem in der EU zugelassenen Versicherungsunternehmen ist bei Abgabe des Honorarangebots vorzulegen.

Die Betragshöhe ist im Auftragsfalle durch schriftliche Zusage des Versicherers über die Bereitschaft zur erforderlichen Höhe der Deckungssumme oder durch den Abschluss einer objektbezogenen Versicherung zu bestätigen.

Die Deckungssummen müssen mindestens betragen:

für Personenschäden:	2.000.000,- Euro
für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden):	2.000.000,- Euro

10.10 Ablauf Verhandlungsgespräch

Zur Führung der Verhandlungsgespräche erfolgt eine Einladung des vorgesehenen Projektteams nach Abtsteinach. Die Verhandlungsgespräche finden voraussichtlich in KW 32-2026 statt, die genauen Termine mit Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Das stimmberechtigte Bewertungsgremium besteht aus Vertretern der Gemeinde Abtsteinach.

In diesem Gespräch werden alle wesentlichen Projektbeteiligten gebeten, sich persönlich vorzustellen und die Projektabwicklung für die gestellte Aufgabe anhand des konkreten Projektes darzustellen. Für die Präsentation durch den Bewerber ist ein Zeitrahmen von max. 30 Minuten vorgesehen, für Rückfragen eine Dauer von max. 15 Minuten. Insgesamt ist eine Gesprächsdauer von nicht mehr als 45 Minuten vorgesehen.

Die Präsentation für das Verhandlungsgespräch ist gemeinsam mit dem Erstante Angebot einzureichen. Es ist kein Handout zum Verhandlungsgespräch mitzubringen.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

11 Honorierung / Kostenerstattung

Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen sowie für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auftragsgespräch werden keine Kosten erstattet.

12 Termine

Auswahlphase

Absendung der Auftragsbekanntmachung	Mo. 18.05.2026
Rückfragenzeitraum bis zum	Do. 11.06.2026
Rückfragenbeantwortung bis zum	Mo. 15.06.2026
Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge (mind. 30 Tage)	13:00 Uhr, Fr. 19.06.2026
Unterrichtung der Bewerber über die Entscheidung der Zulassung zur Teilnahme und Aufforderung Abgabe Erstangebot	Fr. 26.06.2026

Vergabephase

Rückfragenzeitraum bis zum	Fr. 10.07.2026
Rückfragenbeantwortung bis zum	Do. 16.07.2026
Abgabe Erstangebot (min. 25 Tage)	13:00 Uhr, Di. 21.07.2026
Bindefrist Erstangebot (max. 60 Tage)	Fr. 18.09.2026
Verhandlungsgespräche	KW 32-2026

Veranstaltungsort: Rathaus der Gemeinde, Kirchstraße 2, 69518 Abtsteinach

13 Übersicht der Unterlagen zum Verfahren

- Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags
- Beschreibung der Vergabe vom 18.05.2026 mit Anlagen:
Anlage BV.1: Variantenuntersuchung: Ingenieurbüro Schulz, .pdf-Datei
- Teilnahmeantrag mit
Anlage T.1: Formblatt „Bewerbergemeinschaft“
Anlage T.2: Formblatt „Unterauftrag und Eignungsleihe“
Anlage T.3: Formblatt „Rechtslage“
Anlage T.4: Formblatt „Referenzprojekte“
Anlage T.5: Formblatt „Tariftreue“
Anlage T.6: Formblatt „ILO-Kernarbeitsnormen“
Anlage T.7: Formblatt „Verordnung (EU) 2022-576“

BESCHREIBUNG DER VERGABE

- Formblatt Honorarangebot (wird zur Vergabephase nachgereicht)
- Mustervertrag Ingenieurbauwerk, als pdf-Datei (wird zur Vergabephase nachgereicht)

Die vollständigen Unterlagen werden im Rahmen der Auswahlphase im PDF-Format zur Verfügung gestellt, zusätzlich dazu der Teilnahmeantrag mit den Anlagen T.1 bis T.7 und das Formblatt Honorarangebot als Word-Dokument (.docx).

- Ende der Beschreibung der Vergabe -